

Nr. 123 / Rhein-Neckar-Zeitung

### FUSSBALL

#### Kreisliga Mannheim, Abschlusstabelle

SC Neulußheim - SpVgg Wallstadt	1:3
SpVgg Ilvesheim - FV 03 Ladenburg	2:3
FV Leutershausen - MFC 08 Lindenhof	1:1
TSV Neckarau - FV Brühl II	3:3
SC Pfingstberg-Hochstätt - VfR Mannheim II	1:1
SC Käfertaal - VfB Gartenstadt	2:2
TSG Lützelsachsen - SKV Sandhofen	4:3
1. VfR Mannheim II	28 21-3-4 88:25 63 66
2. VfB Gartenstadt	28 16-5-7 89:43 46 53
3. SC Käfertaal	28 15-8-5 81:57 24 53
4. TSG Lützelsachsen	28 15-3-10 67:52 15 48
5. SpVgg Wallstadt	28 14-3-11 62:53 9 45
6. TSG Ein. Plankstadt	28 14-3-11 66:60 6 45
7. MFC Lindenhof	28 10-13-5 67:47 20 43
8. FV Brühl II	28 11-5-12 57:68 -11 38
9. FV Leutershausen	28 9-8-11 57:55 2 35
10. Pfingstberg-Hochstätt	28 9-7-12 54:55 -1 34
11. FV Ladenburg	28 8-9-11 68:75 -7 33
12. SpVgg Ilvesheim	28 8-8-12 58:61 -3 32
13. TSV Neckarau	28 7-5-16 51:84 -33 26
14. SKV Sandhofen	28 8-1-19 40:89 -49 25
15. SC Neulußheim	28 3-3-22 2:110 -81 12
16. Hochstätt Türkspor	0 0-0-0 0:0 0 0

#### Kreisliga Heidelberg, Abschlusstabelle

TSV Wieblingen - SG Horrenberg	0:8
FC Rot - ASC Neuenheim II	4:2
FT Kirchheim - Heidelberger SC	4:1
Eberbacher SC - FC Dossenheim	5:2
SG-SV Lobbach - VfL Heiligkreuzsteinach	6:3
1. FC Wiesloch - SG Mauer	6:3
VfB Leimen - SG Heidelberg-Kirchheim II	1:3
VfB Rauenberg - SpVgg Baiertal	2:2
1. SG-SV Lobbach	32 23-6-3 115:48 67 75
2. SG Horrenberg	32 23-1-8 93:41 52 70
3. FC Dossenheim	32 21-5-6 94:40 54 68
4. VfB Rauenberg	32 20-6-6 74:37 37 66
5. ASC Neuenheim II	32 16-6-10 65:52 13 54
6. VfB Leimen	32 15-6-11 71:53 18 51
7. FT Kirchheim	32 14-8-10 56:45 11 50
8. Heidelberger SC	32 15-4-13 78:60 18 49
9. Eberbacher SC	32 15-3-14 74:54 20 48
10. FC Rot	32 13-7-12 89:67 22 46
11. VfL Heiligkreuzsteinach	32 13-6-13 59:74 -15 45
12. SG HD-Kirchheim II	32 11-7-14 78:74 4 40
13. SpVgg Baiertal	32 10-7-15 58:67 -9 37
14. TSV Pfaffengrund	32 11-2-19 59:79 -20 35
15. 1. FC Wiesloch	32 6-1-25 50:108 -58 19
16. SG Mauer	32 3-3-26 30:140 -110 12
17. TSV Wieblingen	32 3-2-27 37:141 -104 11

#### Kreisliga A2 Mannheim, Abschlusstabelle

TSG Weinheim II - SG Viernheim	Gast nicht angetr.
TSV Sulzbach - Phönix Mannheim	4:2
SC United Weinheim - FV Heddesheim II	4:3
TSG Lützelsachsen II - SG Mannheim	6:0
SG Hemsbach - DJK Feudenheim	4:2
TSV Amicitia Viernheim II - TSV Schönau	4:0
SV Schriesheim - ASV Feudenheim	0:5
SC Blumenau - SG Hohensachsen	1:1
1. TSV Am. Viernheim II	30 21-6-3 105:51 54 69
2. ASV Feudenheim	30 22-3-5 105:53 52 69
3. TSG Lützelsachsen II	30 18-3-9 79:45 34 57
4. SC United Weinheim	30 18-3-9 103:71 32 57
5. SG Mannheim	30 14-7-9 71:62 9 49
6. FV Heddesheim II	30 14-6-10 65:49 9 48
7. TSV Sulzbach	30 14-3-13 97:87 10 45
8. MFC Phönix	30 12-4-14 84:81 3 40
9. DJK Feudenheim	30 12-4-14 64:76 -12 40
10. TSG Weinheim II	29 9-9-11 60:61 -1 36
11. SG Viernheim	29 10-6-13 66:90 -24 36
12. SG Hemsbach	30 9-4-17 67:86 -19 31
13. SC Blumenau	30 8-6-16 81:106 -25 30
14. SV Schriesheim	30 7-6-17 57:82 -25 27
15. SG Hohensachsen	30 5-9-16 49:92 -43 24
16. TSV Schönau	30 3-7-20 36:97 -61 16

#### Kreisliga C HD Ost, Abschlusstabelle

SG Wiesloch - SpVgg Neckarsteinach	3:5
Eberbacher SC II - Heidelberger SC III	3:1
SV Moosbrunn - FC Dossenheim III	5:0
1. FC Wiesloch II - SpG Heiligkreuz/Wilhelm/Alt. (W)	3:0
FG Union Heidelberg - SG Mauer II	1:2
1. SV Moosbrunn	24 22-2-0 120:15 105 68
2. FC Spechbach	24 20-1-3 124:15 109 61
3. SpVgg Neckarsteinach	24 20-1-3 116:30 86 61
4. FC Dossenheim III	24 16-0-8 76:47 29 48
5. SG Mauer II	24 12-2-10 71:65 6 38
6. Eberbacher SC II	24 11-2-11 80:53 27 35
7. FC Wiesloch II	24 8-4-12 60:79 -19 28
8. FG Union Heidelberg	24 8-3-13 53:68 -15 27
9. SG Wiesloch	24 7-2-15 37:70 -33 23
10. TSG Rohrbach	24 6-1-17 39:116 -77 19
11. Heidelberger SC III	24 5-2-17 37:87 -50 17
12. SpG Heilig/Wilh./Alt. II	24 5-1-18 32:110 -78 16
13. RB Heidelberg	24 4-3-17 34:124 -90 15

# Gelingt ein Heidelberger Endspiel?

## Rugby: Neuenheim und Handschuhsheim winkt das Heimfinale am 15. Juni im Sportzentrum Nord

Heidelberg. (momo) In beiden Halbfinalpartien um den Einzug ins Endspiel um die Deutsche Rugby-Meisterschaft ist jeweils ein Heidelberger Klub vertreten. Der TSV Handschuhsheim muss am Samstag um 15 Uhr beim Titelverteidiger SC Frankfurt 1880 ran, während der SC Neuenheim zeitgleich beim Primus der Nordost-Staffel, Hannover 78, aufläuft. Beide Matches sind die Neuaufgaben der Vorrundenspiele der vergangenen Saison. 2023 setzten sich Frankfurt und die Neuenheimer durch, im Endspiel feierte dann der SC 1880 die Titelverteidigung.



Können Sione Tomu (im Vordergrund) und sein TSV Handschuhsheim dem Favoriten SC Frankfurt 1880 im Halbfinale ein Schnippen schlagen und ins Endspiel einziehen? Foto: F&S

gelingen, wenn die Überraschung klappen soll. „Wir sind heiß auf das Spiel und werden alles reinwerfen“, kündigt Renc seine Löwen bissig an, wie man sie kennt.

Der SC Neuenheim ist derzeit auch auswärts Favorit und scheint die aktuell stärkste Form der Titelaspiranten aufzuweisen. Dennoch nötigt Hannover 78 den Königsloben Respekt ab: „Sie sind ein gut trainiertes und organisiertes Team. Wir wissen aus dem Vorjahr, wie schwierig es dort ist“, mahnt Trainer Curtis Bradford. 2023 trennten die Mannschaften nur drei Punkte. Bei dem glasklaren 82:0-Viertelfinalsieg konnte Neuenheim aber früh einigen Spielern Verschnaufpausen geben, sodass die Mannschaft topfit nach Niedersachsen fährt. Manager Axel Moser hofft auf die erfahrene Halbpaarung Oli Paine/Nikolai Klewinghaus, die das Spiel lenken und die Initiative an sich reißen wollen.

„Für genau solche Spiele machen wir unseren Job“, ist Moser voller Vorfreude. Damit meine er nicht nur Spieler, sondern auch Trainer, Betreuer und das gesamte Management. Wenn der SCN seine Bestform auf den Platz bringen kann, spricht vieles für den Finaleinzug.

Das findet am 15. Juni im Handschuhsheimer Sportzentrum Nord statt. Für die Heidelberger Vereine bedeutet das mögliche Heimfinale zusätzliche Motivation.

Rugby-Bundesliga Halbfinale, Samstag, 15 Uhr: SC Frankfurt 1880 – TSV Handschuhsheim, Hannover 78 – SC Neuenheim.

## Spieler-Marathon für Hockeeteams

### Neun Mannheimer im Kader

Mannheim. (leo) Knapp zwei Wochen nach dem Saisonende in der Hockey-Bundesliga bestreiten die deutschen Nationalmannschaften vom 1. bis 12. Juni im Rahmen der Pro League des Weltverbandes FIH je acht Begegnungen. Nach der Verletzung von Linus Müller stehen mit Raphael Hartkopf, Teo Hinrichs, Erik Kleinfelder, Gonzalo Peillat, Mario Schachner, Hugo von Montgelas und Justus Weigand sieben Akteure des deutschen Meisters Mannheimer HC im vorläufigen Olympia-Aufgebot von Bundestrainer André Henning für je zwei Duellen gegen Indien, Irland, Spanien und Australien, dazu kommen mit Paul Kaufmann und dem gebürtigen Heidelberger Alexander Stadler (beide HC Den Bosch) zwei ehemalige Spieler des TSV Mannheim.

Bei den Damen, die im gleichen Zeitraum je zweimal gegen Indien, China, Australien und die USA antreten, hat Bundestrainer Valentin Altenburg Kapitänin Stine Kurz und Torhüterin Lisa Schneider von Vizemeister MHC berufen. Pauline Heinz muss verletzt passen. In der Pro League spielen bei Damen und Herren die jeweils neun weltbesten Teams. Deutschland steht bei den Herren auf Platz fünf und bei den Damen auf Platz sechs, hat im Gegensatz zu seinen kommenden Gegnern allerdings bisher auch nur jeweils vier Spiele ausgetragen.

## SPORTSCHAU

### Hockey-Junioren ungeschlagen

Die beiden U21-Nationalmannschaften des Deutschen Hockey-Bundes haben ihre ersten Vorbereitungsspiele auf die Europameisterschaften vom 11. bis 21. Juli im spanischen Terrassa gegen Indien ungeschlagen beendet. Im niederländischen Breda sowie im Mönchengladbacher kamen die Junioren mit Jakob Brilla (TSV Mannheim/1 Tor) und Florian Simon (Mannheimer HC) zu einem 3:2 und 1:1, die Juniorinnen mit Julia Hemmerle, Paula Schröder (beide MHC) und Marie Fischer (TSV/1 Tor) gewannen beide Begegnungen (6:4, 1:0). Die weibliche U18 mit Alexine Matthysen (1 Tor) und Julie Pieper (3 Tore) – beide vom MHC – setzte sich in Potsdam in drei Länderspielen gegen England (3:2, 5:1, 4:2) durch, die männliche U18 mit Lenn Hoffmann, Mathis Koppenhöfer, Carl von Strantz (alle MHC) und Emil Gomes (TSV/1 Tor) gestaltete die Dreier-Serie (0:0, 2:4, 7:1) ebenfalls in Potsdam gegen England ausgeglichen. leo

### Kein Hamburger Tennis-Turnier

Die Organisatoren des WTA-Turniers in Hamburg sind bei ihrer Suche nach einem Austragungsort letztlich ohne Erfolg geblieben und haben die Lizenz für ein Jahr nach Rumänien abgegeben. Dies teilte Turnierdirektorin Sandra Reichel von der Agentur MatchMaker mit. Statt in der Hansestadt wird nun im Juni in Iasi Tennis gespielt.

# Verpatzte Generalprobe

## A-Ligist Schriesheim verliert 0:5 – Fokus auf Abstiegsrelegation

Heidelberg. (RNZ) Generalprobe verpatzt: Der SV Schriesheim musste sich dem starken ASV Feudenheim mit 0:5 geschlagen geben. Doch für die Bergsträßer zählt es ohnehin erst am 9. Juni. Dann geht es für den A-Ligisten in der Abstiegsrelegation gegen Türkspor Mannheim II.

Kreisliga A, SV Schriesheim – ASV Feudenheim 0:5. Mit dem ASV Feudenheim wartete auf die Elf von Michael Eisenhauer alles andere als ein leichter Gegner: Der ASV wird in den kommenden Wochen um den Aufstieg in die Mannheimer Kreisliga kämpfen. Aber auch der SV Schriesheim wird sich beweisen müssen: Obwohl der Relegationsplatz bereits vor dem letzten Spieltag gesichert war, hat die Mannschaft von Frank Schüssler nun Gewissheit: Am 9. Juni heißt es Vollgas geben. Der Gegner wird der FV Türkspor Mannheim II sein, gespielt wird bei der SG Viernheim um 15:30 Uhr.

Tore: 0:1 Hilbert (3.), 0:2 Hilbert (18.), 3:0 Aksoy (35.), 0:4 Schreck (38.), 0:5 Hilbert (72.).

Kreisliga, SpVgg 03 Ilvesheim – FV 03 Ladenburg 2:3. Das Derby zwischen den „Nulldreiern“ und der SpVgg 03 Ilvesheim hätte nicht spannender verlaufen können: Die Gastgeber erwischten einen Blitzstart ins Spiel. Rose netzte in der 6. Spielminute zur frühen 1:0-Führung ein. Kurz vor Halbzeitpfefferzielte Lucas Bauer den Ausgleichstreffer zum 1:1. Nach Wiederanpfiff der Partie erhöhten die Gast-

geber auf 2:1. Aber FV-Trainer Markus Bonset hatte den richtigen Riecher und schickte Schaudt auf das Feld. Schaudt war es, der mit seinem Doppelpack das Spiel zu Gunsten der Ladenburger drehte. Die Mannschaft aus der Römerstadt verabschiedet sich durch diesen Sieg mit dem 11. Tabellenplatz in die Sommerpause.

Tore: 1:0 Rose (6.), 1:1 Bauer (18.), 2:1 Camilleri (61.), 2:2 Schaudt (61.), 2:3 Schaudt (65.).

TSG 91/09 Lützelsachsen – SKV Sandhofen 4:3. Das offensiv Spiel der Lützelsachsen wurde früh belohnt: Bereits in der 11. Minute führte die Mannschaft von Frank Schüssler mit 1:0. Wetzel und Wittenmaier per Kopf erhöhten auf 3:0. Der Gegentreffer kurz vor Halbzeitpfeiff brachte die TSG nicht aus dem Konzept: Wittenmaier stellte durch seinen dritten Treffer auf 4:1. Diesen Rückstand konnten die Gäste aus Sandhofen nicht mehr aufholen – die Partie endete mit 4:3.

Tore: 0:1 Wittenmaier (20.), 2:0 Wetzel (32.), 3:0 Wittenmaier (33.), 3:1 Wheeler (42.), 4:1 Wittenmaier (43.), 4:2 Römer (50.), 4:3 Sabet Ray (74.).

FV Leutershausen – MFC 08 Lindenhof 1:1. Auf den FV Leutershausen und ihren langjährigen Spielertrainer Stefan Matthes wartete mit Lindenhof ein Gegner auf Augenhöhe: Nur zwei Tabellenplätze trennten die beiden Mannschaften vor Anpfiff der Partie. Der FV Leutershausen zeigte eine gute Leistung, die aber nicht zum Sieg reichte.

Tore: 0:1 Heck (25.), 1:1 Leistkow (67.).

# Hockey-Frauen des TSV kehren in die Bundesliga zurück

## Mannheim schlägt Feudenheim mit 2:0 und steht damit schon drei Spieltage vor Schluss als Aufsteiger fest

Mannheim. (leo) Riesenjubel bei den Hockey-Damen des TSV Mannheim. Das Team von Trainer Sven Lindemann sicherte sich am Mittwochabend durch einen 2:0 (1:0)-Erfolg im Lokalderby beim Feudenheimer HC bereits drei Spieltage vor Saisonende den direkten Wiederaufstieg in die Bundesliga. Wie bei den Herren ist die Quadrattstadt damit nun auch im weiblichen Aktivenbereich wieder mit zwei Teams in der Beletage vertreten.

„Das ist eine hart arbeitende Mannschaft, die sofort wieder nach oben strebt. Alle ziehen mit und wollen hinter den Ball kommen“, lobte der Coach und bestätigte mit seiner Aussage die Statistik. Denn der kommende Bundesligist hat mit gerade einmal vier Gegentreffern in 15 Begegnungen nicht nur die mit Abstand beste Defensive, sondern mit 45 Toren auch die meisten Tore in der 2. Bundesliga erzielt. Der Aufstieg ist also folgerichtig, auch wenn Lindemann dabei nicht verkannte, „dass es Mannschaften wie TuS Lichterfelde oder Feudenheim gibt, die nicht viel schlechter als wir sind.“ Aber keine war eben so konstant wie der TSV, der nur einmal bei der 2:3-Niederlage nach Penaltyschießen beim Rüsselsheimer RK nicht als Sieger vom Platz ging.

Auch in der Partie beim FHC war letztlich kein großer Unterschied zwischen dem Primus und dem Tabellen-

vierten zu erkennen, beide Mannschaften versuchten sich aus einer stabilen Abwehr heraus nach vorne zu kombinieren und kamen zu jeweils vier Strafecken. Doch der TSV verteilte im Gegensatz zu den Gastgeberinnen keine Geschenke. So sah Torhüterin Johanna Schek beim Schuss von Sophia Löscher ins Kurze Eck

zum 0:1 (22. Minute) ebenso wenig gut aus wie die unentschlossene FHC-Abwehr beim 0:2 (32.) durch Luisa Walter.

„Wir haben zwei Fehler zu viel gemacht, denn ich glaube nicht, dass sie die zwei Tore besser waren“, brachte es FHC-Coach Christian Wittler auf den Punkt. Denn bei zwei Strafeckenvarianten hät-



Die Spielerinnen des TSV Mannheim bejubeln die Rückkehr in die Hockey-Bundesliga. F. pix

te durchaus auch ein Tor für die „Filiale“ des Mannheimer HC fallen können. Einmal ging der Stecher von Marlene Margraf knapp übers Tor (42.), zwei Minuten später verrietelte TSV-Keeperin Céline Hochstetter per Schlägerabwehr den Versuch von Franziska Frey. Der neue Aufsteiger hatte dagegen nur noch eine klare Chance, als Liga-Torschützenkönigin Ines Wanner mit einer Strafecke den Pfosten traf (30.).

„Jetzt wird trotzdem weitergespielt, da wird nichts hergeschenkt, denn das ist Ehrensache“, blickt Lindemann schon auf die Auswärtsbegegnungen am Samstag (14.30 Uhr) beim stark abstiegsbedrohten ATV Leipzig und am Sonntag (14 Uhr) beim unmittelbaren Verfolger SC Frankfurt 1880 voraus. „Und parallel beginnen jetzt schon die Planungen für die neue Runde“, will und muss sich der frischgebackene Aufsteiger eine Etage höher personell verstärken.

Auch Feudenheims Christian Wittler will am Samstag (14 Uhr) im nächsten Heimspiel gegen die HG Nürnberg wieder jubeln können und gibt sich optimistisch: „Wenn wir so wie gegen den TSV spielen, dann holen wir die drei Punkte.“

2. Bundesliga Damen, Samstag 14 Uhr: Feudenheimer HC – HG Nürnberg (Neckarkanal); 14.30 Uhr: ATV Leipzig – TSV Mannheim; Sonntag 14 Uhr: SC Frankfurt 1880 – TSV Mannheim.

# Bären hoffen auf den Heimvorteil

## 27:27 im Relegations-Hinspiel

Rostock. (zg) Die Handballfrauen der TSG Ketsch haben gute Chancen, den Klassenverbleib in der Zweiten Bundesliga zu schaffen. Im Relegations-Hinspiel beim Rostocker HC kamen die Kurpfalder Bären zu einem 27:27-Unentschieden.

Nun kommt es aufs Rückspiel am Samstag um 18 Uhr in der Ketscher Neurothalle an. Mit einem Heimvorteil auf ihrer Seite wollen die Bären alles klar machen.

Im hohen Norden merkte man den Bären die Nervosität deutlich an, die voll besetzte Halle trug auch ihren Teil dazu bei. Mit 15:14 wurden die Seiten gewechselt. Kurz vor Schluss führten die Gäste mit 26:27, doch die letzte Aktion des Spiels – ein Siebenmeter für die Gastgeber – wurde souverän verwandelt.

„Wir haben nicht auf allen Positionen optimal performt, das Steigerungspotenzial für Samstag ist auf jeden Fall da“, analysierte Franz Steil nach dem Spiel. Weiter sagte die TSG-Trainerin: „Das Unentschieden schärft den Fokus, wir wissen, was auf uns zukommt und hoffen am Samstag auf eine ganz volle Ketscher Halle, alle in Rot, und wollen dann diese Saison positiv beenden.“

Relegation 2. Handball-Bundesliga der Frauen, Samstag, 18 Uhr: Ketscher Bären – Rostocker HC (Neurothalle).